

Umgestaltung der Adolf-Kolping-Straße zwischen der Steigenhohlstraße und der Langewingerstraße
- Vergabe des Auftrages für die Straßenbauarbeiten

Beschluss: (einstimmig)

1. **Der Auftrag zur Ausführung der Straßenbauarbeiten in der Adolf-Kolping-Straße zwischen der Steigenhohlstraße und der Langewingerstraße wird der Firma Josef Welle GmbH, Weinbrennerstraße 6, 77815 Bühl-Vimbuch, zum Preis von 255.227,14 €
=====
inkl. Mehrwertsteuer, entsprechend dem Angebot vom 25.04.2006, erteilt.**

2. **Mittel für die Durchführung der Maßnahme stehen im VmH bei der Hhst. 2.6300.954500 VHZ 010 -Ausbau Adolf-Kolping-Straße- in ausreichender Höhe zur Verfügung.**

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

In der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 08.03.2006, R. Pr. Nr. 9, stimmte der Gemeinderat der Planung für die Umgestaltung der Adolf-Kolping-Straße zu. Entsprechend dieser Planung stehen nun die Straßenbauarbeiten, die Kanalbauarbeiten und die Grab- und Verlegearbeiten für die Stadtwerke Ettlingen GmbH zur Vergabe an.

Die Maßnahme wurde öffentlich ausgeschrieben mit der Vorgabe, dass die Arbeiten nur als eine Einheit an den preisgünstigsten Bieter vergeben werden. Diese Verfahrensweise ist sowohl unter technischen Gesichtspunkten (Kostensparnis durch einmaliges Einrichten/Räumen und Sichern der Baustelle), als auch zur wesentlichen Verkürzung der Bauzeit in dieser Straße unumgänglich. Besonders auch unter dem Aspekt der Zufahrts- und Zugangsmöglichkeiten zu den privaten Grundstücken sollten die verschiedenen Arbeiten von einer Firma ausgeführt werden.

Anzahl der Angebotsanforderungen: 12 Firmen
Anzahl der Bieter: 9 Firmen

Nach sachlicher, rechnerischer und technischer Prüfung ergibt sich folgender Preisspiegel:

1. Firma HS Bau GmbH, Birkenfeld	281.143,40 Euro
2. Firma Welle GmbH, Bühl-Vimbuch	337.314,08 Euro
3. Firma Strack, Gaggenau	344.290,32 Euro
4. Firma Eurovia Teerbau, Renningen	346.495,43 Euro
5. Firma Schmal Bau, Ettlingen	347.695,47 Euro
6. Firma Weiss, Baden-Baden	353.109,80 Euro
7. Firma PEKA, Ottersweier	354.146,93 Euro

8. Firma Köhler Bau, Karlsruhe
9. Firma Harsch GmbH, Bretten

361.472,63 Euro
383.719,43 Euro

Bei den Firmen PEKA, Köhler Bau und Strack GmbH sind die angebotenen Preisnachlässe in Höhe von 5,7 %, 3,0 % und 1,5 % bereits im Preisspiegel berücksichtigt.

Das Angebot der erstplatzierten Bieterin, Firma HS Bau GmbH, erscheint uns nach Wertung und Gegenüberstellung im Preisspiegel als nicht auskömmlich. Die Preisdifferenz zur zweitplatzierten Bieterin beträgt 20 % (56.000 €) und 23 % zu unserer Kostenberechnung, die mit LV-Erstellung erarbeitet wurde.

So sind bei den Positionen, die die Entsorgung der belasteten Böden, die gemäß LAGA als Z-1.2 einzustufen sind und auch Prüfwertüberschreitungen für den Wirkungspfad Boden-Grundwasser nach Bodenschutzverordnung (BBodschV) aufweisen, keine auskömmlichen Preise eingesetzt. In einem Aufklärungsgespräch mit dem Geschäftsführer der o. g. Firma am 02.05.2006 konnten diese Bedenken nicht ausgeräumt werden. Entsprechend von uns verlangte Nachweise über die Entsorgung und die Deponiekosten wurden nicht erbracht. Da die Verwaltung für die ordnungsgemäße Entsorgung der belasteten Böden in der Verantwortung steht und die von der HS Bau angegebenen Preise nicht einmal die Deponiekosten decken, ist der angebotene Preis unauskömmlich.

Auch bei der Titelsumme „Pflaster-Bordsteinarbeiten“ ist die Firma HS Bau am unteren Level des Preisspiegels. Die angebotenen Preise erscheinen nicht auskömmlich. Im Gesamtangebot sind keine Positionen bzw. Teile zu finden, die die Unterdeckungen im Bereich Entsorgung und Pflaster auffangen. Auf konkrete Befragung konnten keine Ausgleichspositionen benannt werden. Das Angebot ist daher wegen fehlender preislicher Auskömmlichkeit gemäß § 25 Nr. 3 VOB/A auszuschließen.

Aufgrund dieser Ausführungen hat die Firma Welle GmbH, Bühl-Vimbuch, das günstigste Angebot vorgelegt. Die Firma ist als zuverlässig, leistungsfähig und fachkundig bekannt und wird zur Auftragsvergabe vorgeschlagen.

Das Angebot schlüsselt sich wie folgt auf:

Straßenbau	255.227,14 €
Kanalbau	8.596,78 €
Arbeiten für die Stadtwerke	73.490,16 €
Gesamtsumme	337.314,08 €

Es wird vorgeschlagen, der Firma Welle GmbH, Bühl-Vimbuch, den Auftrag für die Straßenbauarbeiten in Höhe von 255.227,14 € zu erteilen.

Die Vergabe der Kanalbauarbeiten erfolgt durch den Amtsleiter des Stadtbauamtes in eigener Zuständigkeit.

Die Vergabe der Arbeiten für die Stadtwerke Ettlingen GmbH wird diese in eigener Zuständigkeit durchführen.

Mit den Arbeiten soll noch im Mai begonnen werden; die Fertigstellung ist für Ende Oktober 2006 vorgesehen.

- - -

Oberbürgermeisterin Büsselmaier erläutert die Vorlage und informiert über den Stromausfall kürzlich in diesem Gebiet. Sie berichtet, dass sie in einem Gespräch mit dem Regierungspräsidium erreichen konnte, dass, falls noch einmal ein so kurzfristiges Ereignis eintrete, eine Verkehrsregelung vor Ort stattfindet. Sie weist darauf hin, dass man bei der Tunnelssperrung eine andere Situation habe, da beispielsweise eine bessere Öffentlichkeitsarbeit geleistet und

frühzeitigere Planungen vorliegen würden. Sie unterrichtet weiter, dass der Staatssekretär ihr bei einer Preisübergabe in Berlin Maßnahmen zugesichert habe, sie wisse jedoch, dass der Unmut der Bürger bei der Kommune ausgelassen werden würde. Sie ergänzt, dass wenn die Adolf-Kolping-Straße weiterhin in dieser Art und Weise befahren werden würde, die Straßendecke dies nicht aushalten werde.

Stadträtin Eble stimmt dem Beschlussvorschlag mit dem Hinweis zu, dass sie nicht auf so ein Verkehrschaos wie beim Blitzeinschlag hoffe. Sie bittet darum, nicht Bäume unter Bäume zu pflanzen.

Stadtrat Rebmann berichtet, dass es am 05.05.2006 ein Jubiläum in Deutschland gegeben habe, nämlich das die Schallmauer der Verschuldung durchbrochen worden sei. Seiner Meinung nach würden Sicherungsmaßnahmen in der Adolf-Kolping-Straße für die nächsten zwei bis drei Jahre ausreichen. Er weist daraufhin, dass die Maßnahme nicht dringend erforderlich sondern nur eine kosmetische Maßnahme sei und er sich daher bei der Abstimmung enthalten werde.

Stadtrat Deckenbach erkundigt sich nach den verlangten Nachweisen wegen der Deponiekosten und ob diese nicht erst im Nachhinein erbracht werden könnten.

Stadtverwaltungsrat Metzen weist daraufhin, dass es sich hierbei um besonders überwachungsbedürftigen Abfall handle und der in der Vorlage genannte Unternehmer seine Preise nicht begründen konnte. Er führt weiter aus, dass die Preise bekannt seien und bei der Depo- nie auch erfragt werden könnten.

Stadtrat Deckenbach stimmt dem Beschlussvorschlag zu.

Stadtrat Siess stimmt der Verwaltungsvorlage zu, da er der Meinung ist, dass die Verwaltung die Umgestaltung plausibel erkläre, auch wegen der nötigen Sanierung des Kanals.

Stadträtin Zeh erläutert, dass ihrer Meinung nach die Maßnahme noch nicht durchgeführt werden müsste und erklärt, dass sie sich bei der Abstimmung enthalten werde.

Stadtrat Künzel stimmt dem Beschlussvorschlag zu.

Bei der nachfolgenden Abstimmung wird dem Beschlussvorschlag mit 23:0 Stimmen (8 Enthaltungen) zugestimmt.

gez.
Gabriela Büsse-
ma-
ker
Oberbürgermeisterin